DER SILBERN SCHIMMERNDE STERN AUS DEN ALPEN – PFLÜCKEN VERBOTEN

Das Alpen-Edelweiss heisst auf Lateinisch Leontopodium alpinum und kommt in den europäischen Alpenländern und in Asien vor. Es ist als Symbol für die Alpen bekannt und bildet das nationale Blütensymbol der Schweiz.

Das Edelweiss findet man nur mit Glück in unwegsamem Gebiet. Sie ist eine der ersten Blumen, die unter Naturschutz gestellt wurden. In einigen Ländern ist sie im roten Buch der bedrohten Arten aufgeführt.

Das Edelweiss blüht von Juli bis September auf einer Höhe von 1700 bis 2500 Metern. Im Himalaja soll es sogar in einer Höhe von 3000 bis 5400 Metern vorkommen. Diese edle Blume bevorzugt trockene, kalkhaltige und steinige Alpenwiesen und Felsen. Ein vollsonniger Platz ist perfekt für das Wachstum. Das Edelweiss kann eine Wuchshöhe von 5 bis 20 Zentimetern erreichen. Die samtige Oberfläche und die Sternform der Blüten sind typische Merkmale für diese Alpenblume. Der Blütenstand ist gelb und verströmt einen süsslichen Duft, der Insekten anlockt. Das Edelweiss gehört zu den Überlebenskünstler. In seinen feinen Härchen befinden sich tausende von kleinen Luftbläschen, die es vor Austrocknung und Kälte schützen.

SCHUTZ VOR DEN MENSCHEN

Das Edelweiss wurde 1878 an einer internationalen Konferenz der Alpenvereine in Obwalden (Schweiz) mit Beteiligung der Länder Österreich, Italien, Deutschland und der Schweiz. Damals verschwand das Edelweiss entlang der beliebten Wander- und Kletterwege. Jeder wollte ein Edelweiss mit nach Hause nehmen.

ZUCHT FÜR DIE SCHÖNHEIT DER FRAUEN

In Les Breuleux in den jurassischen Freibergen steht ein Hof, der Exklusives hervorbringt. Das Edelweiss wird in Beeten angepflanzt, um im Sommer dann die samtigen Blüten zu ernten. Daraus wird Natur-Kosmetik wie Gesichts- und Handcreme hergestellt.

Während Jahrhunderten hat das Edelweiss hoch wirksame Schutzmechanismen entwickelt, um der Kälte und der starken Sonneneinstrahlung in den Bergen zu trotzen. Das Edelweiss schützt sich mit seinen feinen Härchen gegen die starke UV-Strahlung im Hochgebirge. Ein Wirkstoff, der sich in der Pflanze befindet, soll den Alterungsprozess der Haut verlangsamen.

Viele Alpenvereine wählen das Edelweiss als Vereinsemblem, weil es mit der Schönheit der Berge verglichen wird. Für einige waghalsige Burschen war es früher Brauch, ihren zukünftigen Frauen ein Edelweiss zur Verlobung zu schenken.

DAS EDELWEISS ALS BLUME DER NATION

Schon seit Jahren benutzt die Tourismus-Branche die Berühmtheit des Edelweisses, um Reisende in die Berge zu locken. In den Touristenshops befinden sich allerlei Werbematerialien, die mit dem Edelweiss-Sujet übersät sind. Selbst Pensionen und Hotels tragen ihren Namen. Das Edelweiss wird mit der Schönheit unserer Natur verglichen und somit als Blume der Schweiz in Verbindung gebracht.

In der Schweiz gehört das Edelweiss zur traditionellen volkstümlichen Bekleidung. Damit bestickt werden jedoch nur die Männertrachten.

Die Post produzierte 2002 die Touristenmarken „Gruss aus der Schweiz". Beide Briefmarken sind nur für Post- und Ansichtskarten gültig. Die blaue ist nur für Europa, die rote weltweit gültig. Sie dürfen nicht mit anderen Briefmarken kombiniert werden.

Der Edelweisskult ist auch heute noch aktuell. Damit will man Touristen aus der ganzen Welt anlocken.

Das Edelweiss wird auch als „Blume der Ewigkeit" oder „Unsterbliche der Alpen" bezeichnet. Tatsächlich verliert es auch in getrocknetem Zustand seine weisse Farbe nicht.

Muster ohne Wert. Solche Karten wurden für die Beförderung von Gratis-Mustern benutzt und von der Post zu einem reduzierten Porto befördert.